

Blattschneiderameise



© K. Wothe

Steckbrief

Größe:	2 - 23 mm
Gewicht:	6 - 8 mg
Alter:	die Königin bis zu 14 Jahre
Nahrung:	Pilze
Lebensweise:	tag- und nachtaktive, am Boden, in Kolonien
Feinde:	Ameisenbär, Gürteltier, Eidechsen, Vögel, Mensch
Gefährdungskategorie:	keine

Verbreitung



Die Blattschneiderameisen sind Profigärtner. Sie züchten in ihren Nestern Pilze, auf Blättern! Sie fressen gar nicht die Blätter, die sie schneiden. Nein, sie ernähren sich von Pilzen aus Eigenproduktion.

Organisationstalent und Teamfähigkeit ist alles!

Blattschneiderameisen sind super organisiert! Alles ist bei ihnen geregelt und jeder hat seine Aufgabe. Denn bis die abgeschnittenen Blätter ins Nest gelangen und weiterverarbeitet werden, ist es ein langer Weg. Alles beginnt mit den „Kundschafter“-Ameisen, die die Gegend nach geeigneten Bäumen und Blättern absuchen. Dabei markieren sie mit ihrem Duft den Weg dorthin. So finden auch nachfolgende Blattschneiderameisen die Futterstelle. Mit ihren kräftigen Beißwerkzeugen schneiden sie große Stücke von einem Blatt ab. Diese fallen dann auf den Boden. Dort warten schon andere eifrige Ameisen. Sie sind die „Transporteure“. Dann geht es ab auf die Ameisenautobahn... .

Ab auf die Autobahn

Die Autobahn ist bis zu sieben Zentimeter breit und 800 Meter lang. Auf der Autobahn herrscht Verkehr, aber sehr selten Stau. Alle arbeiten perfekt zusammen. Aber auf dem Weg bis zum Nest lauern viele Gefahren. Daher sitzen etwas kleinere Artgenossen auf den Blattstücken. Sie sind die „Leibwächter“.



© K. Wothe

Die Leibwächter auf den Blattstücken schützen den Transporteur.

Blattschneiderameise

Aufgabe

1. Auf welchem Kontinent ist die Blattschneiderameise zu Hause?

2. Wie helfen Blattschneiderameisen dem Regenwald?

3. Wie stark sind Blattschneiderameisen?

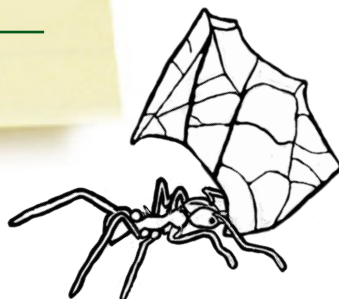


Meister im Gewichtheben

Die Blattstückchen, die die „Transporteure“ tragen, sehen für uns recht winzig aus. Aber für die Ameisen, die nur millimetergroß sind, sind sie eine schwere Last. Blattschneiderameisen sind unfassbar stark: Sie können das 12-fache ihres eigenen Gewichts tragen. Für uns Menschen nicht machbar. Die Ameisen tragen die Blattstückchen wie grüne Segel über Kopf und Rücken. Deshalb werden sie auch „Sonenschirm-Ameisen“ genannt.



Blattschneiderameisen sind auf der **Roten Liste** der weltweit bedrohten Tierarten nicht aufgeführt.



Tüchtige Helferlein des Regenwaldes

Für ihren Nestbau lockern die Ameisen den Regenwaldboden auf. Ein Nest kann eine Tiefe von acht Metern und eine Gesamtfläche von über 50 m² erreichen. Es ist weit verzweigt und enthält nicht nur Pilzgärten, sondern auch Abfallkammern, in denen tote Ameisen, Blatt- und Pilzreste entsorgt werden. In den Pilzgärten züchten die Gärtnerinnen mit zerkauten Blattstückchen eine Pilzkultur, die ihnen als Nahrung dient. Die Pilze sind ebenfalls Nahrung für den Regenwaldboden. Dank der Arbeit dieser kleinen tüchtigen Insekten können diese Böden bis zu 10-mal fruchtbarer sein. Blattschneiderameisen gelten als sehr produktiv. Eine Kolonie bringt täglich so viele Blätter in ihr Nest, wie eine ausgewachsene Kuh frisst. Im Jahr schaffen sie rund 6.000 Kilogramm geschnittene Blätter. Das entspricht dem Gewicht eines Elefanten.



© K. Wothe

Mit ihren scharfen Beißwerkzeugen kann die Ameise Blätter kleinschneiden.